

Tätigkeitsprogramm der Landesgruppe Südtirol des Italienischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes für das Jahr 2022

Der Blinden- und Sehbehindertenverband ist der gesetzliche Vertreter der Sehgeschädigten aller drei Sprachgruppen in Südtirol. Der Verband setzt sich für ihre Interessen ein, um die soziale Integration und ein möglichst selbständiges Leben zu unterstützen. Die Kontaktpflege und der Austausch untereinander werden gefördert.

Es werden etwa 1.350 Sehgeschädigte erfasst und betreut. Die Betreuten stammen aus sämtlichen Gemeinden Südtirols. Die Dienste des Verbandes sind an alle gerichtet unabhängig von der Einschreibung in den Verband, rund 700 Personen sind effektive Mitglieder des Verbandes.

Die Betreuten haben Seheinschränkungen verschiedenen Grades, rund 230 Personen sind vollblind, 490 teilblind (Restsehvermögen von höchstens 5%) und 630 schwer, mittelschwer oder leicht sehbehindert.

Zahlreiche Betreute haben zusätzlich zur Sehschädigung eine Hör- bzw. Gehbehinderung oder auch geistige oder chronische Erkrankungen. Großes Augenmerk legte der Verband auf blinde und sehbehinderte Senioren, da diese einen Großteil der Betreuten darstellen. Dies ist auf altersbedingte Erkrankungen des Auges zurückzuführen für welche es bis heute keine konkrete Heilungsmöglichkeiten gibt, oft auch verbunden mit Diabetes.

Vom Verband betreut werden aber natürlich Sehgeschädigte aller Altersklassen, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Vielfach wenden sich auch Verwandte und Freunde an den Verband um Unterstützung bei der Erledigung von bürokratischen Angelegenheiten zu erhalten, welche für die Betroffenen abgewickelt werden müssen.

Die geplante Tätigkeit des Verbandes für das Jahr 2022 lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Renten und Vergünstigungen für Sehgeschädigte:

- Information über gesetzliche Bestimmungen und deren konkrete Anwendung
- Abfassen und Einreichen von Gesuchen für den Erhalt von Blinden- und Invalidenrenten, Invalidenparkschein usw. sowie Überwachen des Verlaufs

Schul- und Berufsausbildung, Arbeit:

- Einsatz für eine angemessene Schul- und Berufsausbildung
- Ansuchen um Studienbeiträge für die Ausbildung in Blindeninstituten und ähnlichen Einrichtungen
- Hilfestellung bei der Beschaffung und Ausstattung eines Arbeitsplatzes
- Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Pensionsgutschriften, Frühpensionierung und Freistellungen

Hilfsmittel und Sehhilfen:

- Abfassen, Einreichen und Überwachen von Gesuchen für die Finanzierung seitens des Sanitätsbetriebes, z.B. für Brillen, Vergrößerungs- oder Vorlesegeräte
- finanzielle Unterstützung beim Ankauf elektronischer Geräte und anderer Hilfsmittel
- Hilfe bei der Beschaffung von Hilfsmitteln zur Vereinfachung des Alltags, wie z.B. sprechende Uhren, Telefone, weiße Stöcke, Abspielgeräte für Hörbücher

Mobilität:

- Kontakte mit Behörden und Planern, um architektonische Barrieren abzubauen und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu erleichtern
- Betreuung spezifischer Projekte vor Ort
- Sensibilisierung der Bevölkerung für eine höhere Aufmerksamkeit gegenüber ihren sehgeschädigten Mitbürgern
- Unterstützung bei der Beschaffung eines Blindenführhundes

Gemeinschaftsfördernde Angebote:

- Organisation von Ausflügen und Treffen, Meeraufenthalten, Bergwanderwochen usw.
- bürokratische und organisatorische Unterstützung der Blinden- und Sehbehinderten-Amateursportgruppe Bozen

Interessensvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Vorbeugung und Sensibilisierung:

- Direkte Kontakte mit Politik und Behörden auf lokaler und nationaler Ebene
- Mitarbeit in Kommissionen und Gremien
- Sensibilisierung durch direkte Kontakte mit der Bevölkerung und den Medien
- Initiativen zur Vorbeugung von Blindheit in Zusammenarbeit mit der Agentur zur Vorbeugung von Blindheit IAPB, Augenärzten, Körperschaften usw.
- Durchführung von Initiativen „im Dunkeln“

Kontakte, Zusammenarbeit:

- Pflege des persönlichen Kontaktes mit den Betroffenen und deren Angehörigen
- Kontaktpflege zu zahlreichen Freiwilligen welche durch ihre Zusammenarbeit die Durchführung der Tätigkeiten des Verbandes ermöglichen
- Zusammenarbeit mit dem Blindenzentrum St. Raphael, dem Dachverband für Soziales und Gesundheit und anderen Behindertenorganisationen in Südtirol
- Zusammenarbeit mit dem Hauptsitz in Rom und der Sektion Trient des Italienischen Blinden- und Sehbehindertenverbands
- Verbindung zu Blindenverbänden im Ausland, besonders in Nordtirol

In den Städten Meran, Brixen und Bozen sowie in den umliegenden Tälern bietet unser Verband seinen Betreuten einen kostenlosen Begleitservice an, für den freiwillige Sozialdienstleistende eingesetzt werden. Das aktuelle Projekt beginnt im Oktober 2021 und wird im Jahr 2022 fortgesetzt. Der Dienst wird von sehbehinderten Menschen sehr geschätzt, da er eine konkrete Hilfe bei der Begleitung (bei Arzt- oder Bürobesuchen), fürs Vorlesen, beim Spaziergehen, bei der Gesellschaft, für Hausbesuche usw. bietet.

Bozen, am 22.11.2021

DER VORSITZENDE

Dr. Valter Calò

